



Mathilde-Planck-Schule Lörrach



Fachschule für Sozialpädagogik

Handreichung für den Anleitungsprozess

Einjähriges Berufskolleg für Sozialpädagogik (1BKSP)

In Anlehnung an das Ausbildungskonzept der Kita Innocel
und abgestimmt auf den Praxisleitfaden der MPS Lörrach

Vorwort

Das einjährige Berufskolleg für Sozialpädagogik findet an zwei Lernorten statt, der Fachschule für Sozialpädagogik und der Praxiseinrichtung. An beiden Orten erwerben die Schülerinnen und Schüler wichtige Kompetenzen, die sie für ihre Arbeit als Erzieherin/ Erzieher brauchen.

Der Kompetenzerwerb in der Praxiseinrichtung ist auf die Begleitung durch kompetente Fachkräfte angewiesen. Der Prozess ist vielfältig, zeitaufwändig und verantwortungsvoll.

Daher ist in der „Verordnung des Kultusministeriums über die Ausbildung und Prüfung an den einjährigen Berufskollegs für Sozialpädagogik“ vom 21.07.2015 in § 13 (2) formuliert, dass eine „geeignete Fachkraft“ die fachliche Ausbildung übernimmt:

„Geeignet ist eine Fachkraft nach § 7 Absatz 2 Nummer 1 bis 3 KiTaG, wenn sie über eine nach abgeschlossener Ausbildung erworbene in der Regel mindestens zweijährige einschlägige Berufserfahrung in dem Praxisfeld, in dem die Ausbildung jeweils erfolgt, verfügt.“

Entsprechend lautet der §7 (2) KiTaG:

„Fachkräfte in Einrichtungen sind:

1. Staatlich anerkannte Erzieher und Erzieherinnen sowie staatlich anerkannte Erzieher und Erzieherinnen der Fachrichtung Jugend- und Heimerziehung;
2. Staatlich anerkannte Kindheitspädagogen und Kindheitspädagoginnen von Fachhochschulen, Pädagogischen Hochschulen oder sonstigen Hochschulen;
3. Staatlich anerkannte Sozialpädagogen und Sozialpädagoginnen, staatlich anerkannte Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen, Diplompädagogen und Diplompädagoginnen, Diplomerziehungswissenschaftler und Diplomerziehungswissenschaftlerinnen mit sozialpädagogischem Schwerpunkt sowie Bachelor-Absolventen und Bachelor-Absolventinnen dieser Fachrichtungen;"

Dieses Papier soll Ihnen helfen, Schülerinnen und Schüler der Mathilde-Planck-Schule Lörrach entsprechend unseres Ausbildungsplans anzuleiten.

Es liefert einen Überblick über die verschiedenen Phasen der Ausbildung mit ihren spezifischen Aufgaben und Anforderungen, die sich durch die Ausbildungsordnung, den Lehrplan und den darauf abgestimmten Praxisleitfaden ergeben.

Hiermit danken wir der Kita im Innocel-Quartier dafür, dass sie uns die Papiere ihres Ausbildungskonzepts zur Bearbeitung zur Verfügung gestellt hat.

Schritte im Anleitungsprozess

Vorbereitungsjahr – 1BKSP

Phase	Dauer	Tätigkeiten der Anleiterin	Ziele / Tätigkeiten der Praktikantin
<p>Orientierungsphase</p> <p>Kennenlernen von Kindern, Team und Aufgaben</p> <p>Vertrauen finden</p> <p>Ankommen</p>	<p>September – November</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gegenseitige Erwartungen abklären • Teameinbindung, Vertrauen aufbauen • Einführung in den Arbeitsbereich • Rahmenbedingungen klären, erklären und begleiten • Wöchentliche feste Reflexionszeit einbauen • Unterstützung bei schulischen Anforderungen • Die eigenen Bewertungskriterien und Bewertungsbereiche offenlegen • Die Praktikantin aktiv einbinden • Jahresplanung/Infos mitteilen • Hilfestellung bei Problemen <p>Zwischenreflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung der Ziele kontrollieren • Realistisches Feedback geben • Neue Ziele festlegen 	<ul style="list-style-type: none"> • Ankommen, sich in der Einrichtung orientieren • Kinder kennenlernen • Offen auf Eltern und Teammitglieder zugehen, sich vorstellen • Räume und Bereiche kennen lernen • Bei pädagogischen Fragen der Eltern auf Erzieher verweisen • Kita-Alltag kennenlernen • Bei Anleitergesprächen Kritik, Wünsche und Ziele formulieren • Vereinbarungen treffen und sich daran halten • Aktive Arbeitsbereitschaft zeigen • Schulische Termine umgehend mitteilen • Institutionsbericht erstellen • mit Kindern im Freispiel in Interaktion treten (1. Praxisbesuch) [keine Freispielführung!] • Eigenes Portfolio führen sowie einen Praxisordner anlegen, ihn pflegen und Protokolle der Reflexionsgespräche führen
<p>Erprobungsphase</p> <p>Tagesgestaltung erfassen und sich erproben</p>	<p>Dezember – Juli</p>	<p>Probezeitgespräch führen über die Eignung für den Beruf</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begleitung im Arbeitsbereich • Ziele festlegen (individueller Handlungsplan) • Unterstützung bei schulischen Anforderungen • Praktikantin aktiv einbinden • Jahresplanung/Infos mitteilen • Hilfestellung bei Problemen • Hospitation anbieten 	<ul style="list-style-type: none"> • Berufswahl treffen • Bei pädagogischen Fragen der Eltern auf Erzieher verweisen • Schulische Anforderungen erfüllen, Termine und Infos mitteilen • Tagesgestaltung erfassen und sich erproben • Hospitieren und Hospitationsbericht anfertigen • mit Kindern im Freispiel in Interaktion treten (1. Praxisbesuch) [keine Freispielführung!]

<p>Kleingruppen-aktivitäten</p> <p>Beobachtung</p>		<ul style="list-style-type: none"> • Gelegenheiten zum Beobachten geben • Impulsfragen und Gespräche zu den Grundlagen der pädagogischen Arbeit <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundhaltung ○ Kindliche Bedürfnisse und Ausdrucksweisen ○ Spielverhalten der Kinder <p>Abschlussgespräch im Juli:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rückblick auf das Jahr <p>Beurteilungsbogen ausfüllen und besprechen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Zeitliche Absprachen treffen und einhalten • Unter Anleitung 10 Bildungsangebote planen und gestalten (Nahrungszubereitung, Spiel, Bilderbuchbetrachtung, Gestalten) • Ausarbeitungen vorlegen (1 Woche vorher) • Vorbereitung auf Reflexionsgespräche • Reflexionsgespräche protokollieren • Aktive Arbeitsbereitschaft • Praxisordner pflegen • Beobachtungen durchführen und dokumentieren • Grundlagen für die pädagogische Arbeit <ul style="list-style-type: none"> ○ bewusst machen ○ sich darin üben ○ umsetzen ○ Bild vom Kind entwickeln • Rollenwechsel vornehmen • Beurteilung annehmen
--	--	--	--